

Bericht über den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal 10m mit der Luftpistole

10. März 2024 / Blatti Ueli / 079 384 37 68

09.03.23 / Wil (SG)

Schmitten-Flamatt nur knapp am Podest vorbei

Nur die Crème de la Crème war dabei. Die besten 15 von insgesamt 160 schweizweit gestarteten Gruppen, darunter aus dem Kanton Freiburg Bulle, Romont Glâne und Schmitten-Flamatt, qualifizierten sich nach drei Heimrunden für den CH-Final der Gruppenmeisterschaft 10m mit der Luftpistole. Dieser wurde am vergangenen Samstag traditionsgemäss in der Schiessanlage Thurau in Wil (SG) ausgetragen.

Romont Glâne schied im Halbfinal aus

Bereits in den drei Heimrunden liess das Quartett von Lausanne Carabiniers (Cédric Grisoni, Alvaro Garcia, Gérald Hippias, Michael Witschi) als Sieger "die Muskeln spielen". Im Halbfinal war es nicht anders. Sie gewannen diesen mit 1493 Punkten von Genève Arquebuse 1 (1484 Punkte) und Biasca, die 1481 Punkte erzielten. In Tuchfühlung mit der Spitze waren die Sportschützen Schmitten-Flamatt mit Dominik Brühlhart, Gregory Emmenegger, Laurent Stritt und Jessica Weber, die punktgleich mit den Vierten Zunzgen-Tenniken den fünften Rang mit 1474 Punkten belegten. Freiburgermeister Bulle qualifizierte sich mit 1467 Punkten im sechsten Rang ebenfalls für das Masterfinale der besten acht Teams des Halbfinals. Romont Glâne schied mit 1447 Punkten im 12. Rang aus.

Das Tageshöchstresultat bei der Elite erzielte der momentan beste Luftpistolenschütze der Schweiz, Jason Solari (Biasca) mit ausgezeichneten 386 Punkten.

Hochspannung im Masterfinale

Im Masterfinal wurden die Karten neu gemischt und es begann wiederum alles bei null. Das nervenaufreibende Finalprogramm - in Zehntels Wertung gemessen - hatte es in sich. Die Teams mussten zuerst zwei Mal fünf Schüsse in 250 Sekunden absolvieren. Anschliessend erfolgte ein Ausscheidungsschiessen, wobei jedes Mal nach zwei

zusätzlichen Einzelschüssen in je 50 Sekunden das letztplatzierte Team ausschied. Die am Schluss übriggebliebenen zwei Teams kämpften mit den beiden letzten Einzelschüssen um die Gold- oder Silbermedaille.

Bereits nach der zweiten Eliminationsrunde schied Mitfavorit Bulle aus und belegte den siebten Schlussrang. Eine Runde später erwischte es Vorjahressieger Zürich Stadt. Nach dem 19. Schuss lag Schmitten-Flamatt mit 0.6 Punkten Vorsprung auf Zungen-Tenniken auf Bronzekurs, während die Teams von Lausanne Carabiniers und Genève Arquebuse 1 die Rangliste klar anführten. Der 20. Schuss musste über Bronze entscheiden. Dabei gelang Sandro Lötscher (ehemals Schmitten-Flamatt) und dem Kaderschützen Adrian Schaub je eine 10.8 und sie konnten zusammen mit Tanja Spiess (9.5 Punkte) und Hans Beck (9.7 Punkte) das Blatt zugunsten von Zungen-Tenniken wenden. Mit 1.6 Punkten Rückstand belegte Schmitten-Flamatt wie bereits im Vorjahr – den undankbaren vierten Rang. An der Spitze liess das Quartett von Lausanne Carabiniers nichts mehr anbrennen und sie konnten sich erstmals als Gruppenschweizermeister mit der Luftpistole feiern lassen. Silber ging an Genève Arquebuse 1, mit dem ehemaligen Freiburger und Altinternationalen Steve Demierre und seinen Gruppenkollegen Andy Baumgartner, Julien Degat sowie Sylvain Rosset.

Düdingen nach einem Fehlschuss in der Kategorie Junioren chancenlos

Im Juniorenmasterfinale siegte das Trio von Hirslanden-Riesbach mit 681 Punkten. Ausschlaggebend für diesen Sieg war die 18-jährige Ukrainerin Sofia Olenych, die bereits in der Qualifikation das zweitbeste Resultat aller Teilnehmenden erzielte. Mit Jason Solari vermochte sie nur ein einziger Eliteschütze in der Qualifikation für das Masterfinale zu übertreffen. Auf dem zweiten Rang klassierte sich wie im Vorjahr Frauenfeld mit 677.4 Punkten. Bronze ging an St. Antönien. Nach einem Fehlschuss von 2.5 Punkten musste Düdingen (Alice und Lauriane Ambrosini sowie Aria Heid) ihre Medaillenambitionen bereits frühzeitig begraben und klassierten sich auf dem achten Schlussrang.



Vlnr. Genève Arquebuse, Lausanne Carabiniers, Zunzgen-Tenniken (Quelle SSV)



Vlnr. Laurent Stritt, Jessica Waeber, Gregory Emmenegger, Dominik Brühlhart

Ostermundigen, den 10.03.24/blu